



Pressemitteilung

Ein neuer Weg zur „Grünen Null“

Berlin. Der für Steinburg, Dithmarschen Süd und Bad Bramstedt zuständigen Bundestagsabgeordneten Mark Helfrich (CDU) hat zusammen mit 15 weiteren Bundestagsabgeordneten aus der Unions-Fraktion ein neues Konzept zur Einführung eines CO₂-Preises vorgelegt, mit dem der Treibhausgas-Ausstoß bis 2050 auf null gesenkt werden soll. Mit ihrem Vorschlag wollen die 16 Abgeordneten die Diskussion in der großen Koalition, vor allem aber in der Union verstärken.

Hierzu erklärt Mark Helfrich: „Mit dem Konzept zeigen wir auf, wie die Klimaziele kosteneffizient erreicht werden können. Eines ist uns dabei sehr wichtig: Eine Lösungen, die zu Lasten des ländlichen Raumes und der dort lebendenden Pendler führt, darf es nicht geben.“

Kern des Konzepts ist ein CO₂-Preis aus zwei Komponenten. Er soll sich zusammensetzen aus einem festen Sockelbetrag als Festpreis für die Tonne CO₂, der mindestens bezahlt werden muss. Hinzu kommt ein Marktpreis, der abhängig von der zulässigen CO₂-Menge durch den Handel frei ermittelt wird. Die erlaubte CO₂-Menge wird schrittweise bis zum Jahr 2050 abgesenkt.

„Der Vorteil des Konzeptes ist die Kombination von zwei Preiskomponenten. Der Sockelbetrag kann zunächst schnell und unkompliziert angegangen werden. Dagegen kann sich die Einführung eines Marktpreises auf Grundlage eines Zertifikatehandels durchaus einige Jahre hinziehen“, so Helfrich.

Neben der Einführung eines CO₂-Preises sieht das Konzept vor, das Steuer- und Abgaben-System im Energiebereich zu vereinheitlichen und zu vereinfachen. Steuern und Abgaben, die bisher klimafreundliches Verhalten und Energieeffizienz anreizen, sollen in Höhe des CO₂-Preises gesenkt werden.

Berlin, 12.07.2019

Mark Helfrich, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-78174
Fax: +49 30 227-70175
mark.helfrich@bundestag.de

Wahlkreisbüro Itzehoe:
Feldschmiede 77 A
25524 Itzehoe
Telefon: +49 4821-900 83 20
Fax: +49 4821-900 83 29

Wahlkreisbüro Heide:
Neue Anlage 17
25746 Heide
Telefon: +49 481-3406
Fax: +49 481-5382



„Die kostenneutrale Einführung einer CO₂-Bepreisung für alle Verbraucherinnen und Verbraucher ist eines der zentralen Erfolgsfaktoren des Konzeptes“, erklärt Helfrich.

Auch wenn am Anfang keine Mehrbelastung für Bürgerinnen und Bürgern entsteht, werden die Verknappung der CO₂-Menge und der hierdurch steigende Marktpreis langfristig zu einer höheren Belastung führen. Das Konzept bietet auch hierfür eine Lösung: Etwaige Mehreinnahmen des Staates an Bürger und Unternehmen zurückgegeben werden.

Damit im weltweiten Handel exportorientierte Unternehmen in Deutschland nicht mit Einbußen rechnen müssen, sieht das Konzept vor, Exporte vom CO₂-Preis zu befreien. Im Gegenzug sollen Importe mit einem CO₂-Preis belastet werden, um den Kostendruck auf deutsche Unternehmen nicht zu erhöhen.

„Weder dem Klima noch dem heimischen Arbeitsmarkt ist geholfen, wenn Unternehmen ihre Produktion ins Ausland verlagern“, so Helfrich abschließend.